

1. System Center 2016

System Center 2016 ist in zwei Haupteditionen verfügbar:

- System Center 2016 Datacenter
- System Center 2016 Standard

Die Editionen unterscheiden sich nicht in den enthaltenen Komponenten, sondern allein in den Virtualisierungsrechten. Beide Editionen enthalten folgende Komponenten: Operations Manager, Configuration Manager, Data Protection Manager, Service Manager, Virtual Machine Manager, Endpoint Protection, Orchestrator. Zu lizenzieren sind bei System Center 2016 nur die zu verwaltenden Endgeräte (sowohl Server als auch Clients). Für Managementserver oder SQL Server-Technologie selbst müssen keine gesonderten Lizenzen erworben werden.

2. Server-Managementlizenz

Für alle zu verwaltenden Geräte, auf denen Serverbetriebssystemumgebungen (Operating System Environments, OSEs) ausgeführt werden, sind Server-Managementlizenzen erforderlich. Server-Managementlizenzen basieren auf physischen Cores, wobei alle physischen Cores im Server lizenziert werden müssen. Pro physischem Prozessor sind mindestens acht Core-Lizenzen notwendig. Pro Server müssen mindestens 16 Core-Lizenzen erworben werden. Core-Lizenzen sind in Zweierpacks verfügbar.

- Wenn alle physischen Cores lizenziert sind, ist mit System Center 2016 Datacenter das Verwalten einer unlimitierten Anzahl von OSEs erlaubt.
- Wenn alle physischen Cores lizenziert sind, ist mit System Center 2016 Standard das Verwalten von zwei OSEs erlaubt.

3. Client-Managementlizenz

Für alle zu verwaltenden Geräte, auf denen ein anderes als ein Server-Betriebssystem ausgeführt wird, sind Client-Managementlizenzen erforderlich. Hier besteht die Wahl zwischen Nutzer- oder OSE-Lizenzen.

- Jede OSE-Client-Managementlizenz berechtigt zur Verwaltung einer OSE auf dem lizenzierten Gerät.
- Eine Nutzer-Client-Managementlizenz berechtigt zur Verwaltung von OSEs auf Geräten, die vom lizenzierten Nutzer verwendet werden.

	System Center Configuration Manager (Client-Managementlizenz)	Endpoint Protection Subscription	System Center Client Management Suite (Client-Managementlizenz)
Enthaltene Komponenten	Configuration Manager Virtual Machine Manager	Endpoint Protection	Service Manager, Operations Manager, Data Protection Manager, Orchestrator
Bestandteil der Core CAL Suite	•	•	-
Bestandteil der Enterprise CAL Suite	•	•	bei Erwerb bis 31.12.2016
Enterprise Mobility + Security (EMS) Nutzer-Abonnementlizenz	•	•	-
Microsoft Intune Nutzer-Abonnementlizenz	•	•	-

4. Software Assurance

System Center 2016 Managementlizenzen sind nur mit Software Assurance (SA) verfügbar. SA beinhaltet u. a. automatische Upgraderechte auf die Nachfolgeversion sowie weitere Mehrwerte, die die Total Cost of Ownership (TCO) senken. Sind die System Center 2016 Server-Managementlizenzen mit aktiver SA ausgestattet, ist der Kunde berechtigt zu Lizenzmobilität durch Software Assurance. Das heißt, dass der Kunde Server-Managementlizenzen verwenden darf, um Betriebssystemumgebungen auf mehrinstanzenfähigen Servern außerhalb seiner Rechenzentren zu verwalten.

Mehr zu Software Assurance erfahren Sie unter www.microsoft.de/software-assurance.

5. Virtualisierung

System Center 2016 Standard und Datacenter unterscheiden sich in den Virtualisierungsrechten. Werden alle physischen Cores im Server lizenziert, können mit System Center 2016 Datacenter eine unbegrenzte Anzahl von Betriebssystemumgebungen, mit System Center 2016 Standard hingegen nur zwei Betriebssystemumgebungen verwaltet werden.

Bei steigenden Virtualisierungsanforderungen kann die Anzahl der mit System Center 2016 Standard verwalteten Betriebssystemumgebungen durch die Kumulierung von System Center 2016 Standard-Lizenzen erhöht werden, indem denselben Cores mehrere Lizenzen der Standard Edition gleichzeitig zugewiesen werden. Für jeweils 2 zusätzliche OSEs müssen alle physischen Cores im Server noch einmal lizenziert werden.

6. Enterprise Mobility + Security

Alternativ zu System Center können Unternehmen mithilfe von Enterprise Mobility + Security (EMS) jegliche Geräte verwalten. EMS ermöglicht mit Microsoft Intune die einfache Verwaltung jeglicher Geräte eines Nutzers, insbesondere auch Smartphones, bei gleichzeitiger Gewährleistung höchster Sicherheitsstandards dank Azure Information Protection Premium, Azure Active Directory Premium, Advanced Threat Analytics und Cloud App Security. EMS wird in zwei Varianten angeboten: EMS E3 und E5. Die E5-Variante beinhaltet alle Komponenten von E3 plus erweiterte Funktionen. EMS ist in Form einer Nutzer-Abonnementlizenz verfügbar und kann separat, aber auch als Komponente von Secure Productive Enterprise (SPE) lizenziert werden.

7. Mit System Center virtuelle OSEs innerhalb Microsoft Azure verwalten

Kunden, die System Center als Bestandteil der Core Infrastructure Server (CIS) Suite unter einem Server und Cloud Enrollment (SCE) lizenziert haben, sind zusätzlich berechtigt, virtuelle Betriebssystemumgebungen auf Microsoft Azure zu verwalten.

Mehr zu System Center unter SCE finden Sie unter www.microsoft.de/lizenzen/sce.

- ✓ Lizenziert werden nur die zu verwaltenden Geräte (Server & Clients).
- ✓ Pro physischem Prozessor sind mindestens acht System Center 2016 (Standard- oder Datacenter-) Core-Lizenzen, pro physischem Server mindestens 16 Core-Lizenzen erforderlich.
- ✓ System Center 2016-Editionen Standard und Datacenter sind technisch identisch, unterscheiden sich jedoch in den Virtualisierungsrechten.
- ✓ System Center 2016 Datacenter beinhaltet uneingeschränkte Virtualisierungsrechte.